

PRESSEMELDUNG

18/2009

Hungerbekämpfung muss Vorrang haben Bundeshaushalt 2010 enttäuschend

Bonn, 24.06.2009 – Der neue Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2010 ist vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) mit großer Enttäuschung zur Kenntnis genommen worden. Die Steigerung des Entwicklungsetats um gerade mal 0,4 Prozent sei für die weltweite Bekämpfung von Armut und Hunger ein fatales Signal, so der Verband.

„Die Prognosen für die Entwicklungsländer stehen schlecht. Sie leiden am meisten an den Folgen der Weltwirtschaftskrise, die Zahl der hungernden Menschen steigt ins Unermessliche. Deshalb ist es nicht hinnehmbar, dass die Entwicklungshilfe zu einem Stiefkind des Bundeshaushalts erklärt wird“, so VENRO-Vorstandsvorsitzende Claudia Warning. Die Bundesregierung entferne sich immer mehr von den Zusagen zur Umsetzung internationaler Entwicklungsziele, wie die im Jahr 2000 verabschiedeten Millenniumsentwicklungsziele (MDG).

Nach dem ODA-Stufenplan hatte Deutschland zugesagt, die Gelder für Entwicklungszusammenarbeit bis 2010 auf 0,51 Prozent des Bruttonationaleinkommens aufzustocken. Nach dem jetzt beschlossenen Regierungsentwurf steigt der Entwicklungshilfe-Etats aber nur um 30 Millionen Euro. „Das ist deutlich zu wenig, um den ODA-Ziel nahe zu rücken“, betont Warning.

Nach Angaben des jüngsten OECD- Berichts über die Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit des Jahres 2008 fehlen Deutschland rund 3,7 Milliarden US-Dollar, um die für 2010 angepeilte ODA-Quote von 0,51 Prozent zu erreichen. Diese Lücke könne nur geschlossen werden, wenn die Bundesregierung zusätzlich zu den Schuldenerlassen, den Entwicklungsetat 2010 weiter erhöht und sich intensiver um den Einsatz innovativer Instrumente zur Entwicklungsfinanzierung bemühe.

Der Bundeshaushalt 2010 wird erst nach den Wahlen vom neuen Bundestag beschlossen. VENRO hat im Vorfeld der Bundestagswahlen das Papier „Zehn Forderungen zur Bundestagswahl“ herausgegeben. Das Papier befasst sich mit den globalen Herausforderungen, denen sich die politischen Parteien stellen müssen. Themen sind unter anderem die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise für die Entwicklungsländer, die Umsetzung der MDG, die Verbesserung der Entwicklungszusammenarbeit und die Eindämmung des Klimawandels.

Presseanfragen und Kontakt:

VENRO e.V.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kirsten Prestin

Kaiserstr. 201

53113 Bonn

Tel.: 0228 - 946 77-14, (0)152 - 086 409 95

Fax: 0228 - 946 77-99

E-Mail: k.prestin@venro.org

<http://www.venro.org>

VENRO e. V. ist der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 120 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Nothilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.